

Die Laster der Seele und Tugenden des Geistes mit Anekdoten der Heiligen

Ehrgeiz

Ehrgeiz ist ein Laster, welches die Person dazu zwingt viel mehr gewinnen zu müssen, als für den eigenen Bedarf notwendig ist. Das angestrebte Ziel, ist viel mehr zu profitieren, ob verboten (haram) oder erlaubt (halal). Dies gleicht, dem ausgiebigen trinken von salzigem Meerwasser, um den Durst zu stillen. Je mehr getrunken wird, umso größer wird der Durst.

Dr. Abdulcabbar Boran

Zu Beginn ist das irdische Leben für alle Menschen an die seelischen Bedürfnisse angelehnt und diejenigen, die sich vorwiegend ihrer Seele unterwerfen, sind jene, die am ehrgeizigsten sind.

2 / BAKARA - 96

We le tedschidennechum achraßan naßi ala hajatin, we minellesine eschracku jeweddu echaduchum lew juammeru elfe senech(senetin), we ma huwe bi musachsichhi minel asabi en juammer(juammere), wallachu baßirun bima ja'melun(ja'melune).

Und du wirst sie, gegenüber dem Leben, als die ehrgeizigsten Menschen vorfinden. Und wenn (sogar) das Leben von all denen, die Allah Schirk zur Seite stellen um tausend Jahre erhöht werden würde, würden sie es (das Leben) verlangen. Das verlängern der Lebzeit von ihm führt nicht zur Entrückung vor der Pein. Allah sieht am besten, was ihr getan habt.

Diese Menschen möchten das irdische Leben annehmen und suchen darin ihre Erfüllung, jedoch wenden sie sich dem Jenseits nicht zu. Unabhängig wie sehr ihre Lebensdauer erhöht werden würde, sie werden der Pein nicht entkommen können, das heißt sie werden sich Allah nicht wünschen. Eigentlich ist Allahu Teala nicht dagegen, dass die Menschen viel Geld verdienen. Denn sollten die Menschen viel Geld verdienen, könnten sie Anderen noch mehr zur Hilfe kommen. Um zu verhindern, dass in einem Land keine armen Menschen über bleiben kann sichergestellt werden, indem die Geld verdienenden Menschen eines Landes von ihrem Besitz geben, in dem Maße, in dem Allah befiehlt. Allerdings gibt es solche Menschen, die die Sakaat verrichten und anschließend ein Unwohlsein in der Art verspüren „Warum habe ich so viel Geld geben? Ich habe dies doch nicht auf verbotenem Wege (Haram) verdient, sondern auf erlaubtem Wege (Halal), dies stand mir zu.“ Eben solch ein Gedanke führt einen Menschen, innerhalb des Design Satans, fortwährend zum Unwohlsein. Lasst uns beobachten zu welchen Folgen dieses Laster führt, indem wir in die Zeit von unserem Efendi, dem Propheten (S.A.V.=Friede sei auf ihn) zurückkehren:

Eines Tages hat Salebe zu unserem Efendi, dem Propheten (S.A.V. .-=Friede sei auf ihn) gesagt: „O Gesandter Allahs! Alle sind reich, ich besitze nichts. Ich möchte auch Schafe, Herden besitzen. Kannst du für mich beten? Allahu Teala soll mir auch Herden, Schafe geben.“ Unser Efendi, der Prophet (S.A.V. .-=Friede sei auf ihn) hat geboten: „**Der entrichtete Dank des wenigen Besitzes ist hat mehr Hayr als der Dank von vielem Besitz, den du nicht zahlen kannst.**“ Nach einer Weile ist er

erneut (in der Gegenwart des Gesandten) erschienen und hat gesagt: „O Gesandter Allahs! Ich schwöre bei Allahu Teala, der dich mit der Wahrheit gesandt hat, wenn Er mit Besitz gibt, werde ich gewiss sofort den zu entrichtenden Anteil seinem Besitzer geben.“ Daraufhin hat unser Efendi, der Prophet (S.A.V. .=Friede sei auf ihn) gebetet. Salebe hat ein Schaf gekauft. Innerhalb kurzer Zeit haben sich die Schafe so sehr vermehrt, dass sie nicht mehr in Medina reingepasst haben. Salebe ist ins Tal hinabgestiegen und hat damit begonnen sich vom Freitagsgebet und der Gemeinschaft Abstand zu nehmen, bis er sich schließlich nicht mehr blicken ließ. Eines Tages fragte der Gesandte Allahs (S.A.V. .=Friede sei auf ihn) nach ihm. Ihm wurde gesagt, dass sein Besitz sich vermehrt hat und er ins Tal hinabgestiegen ist. Er hat geboten: „Ach Salabe“.

Unser Efendi, der Prophet (S.A.V. .=Friede sei auf ihn) hat zwei Personen berufen, die die Sakaat des Volkes einsammeln sollen. Alle haben ihren Sakaat abgegeben. Sie haben von Salebe nach dem Sakaat seines Besitzes verlangt. Er antwortete: „Diese Abgabe wonach ihr bittet, ist nichts anderes als eine Steuer, die von Fremden eingenommen wird oder eine gleichartige Sache. Nun geht und lasst mich nachdenken.“ Aber als er erfuhr hat, dass ihn betreffend ein Vers herabgesandt wurde, ist er sofort zu unserem Meister, dem Propheten (S.A.V. .=Friede sei auf ihn) und wollte seine Sakaat abgeben. Aber Er hat diese nicht akzeptiert. Er hat geboten „Allahu Teala hat mir untersagt deine Sakaat anzunehmen.“

9 / TEWBE - 77

Fe a'kabechum nifackan fi kulubichim ila jewmi jelkawnechu bi ma achlefullache ma waaduchu we bi ma kanu jecksibun(jecksibune).

So gab Er (Allah) als Ergebnis (ihrer Taten) in ihre Herzen das Gefühl der Heuchelei bis zu dem Tag, an dem sie Ihm begegnen werden, weil sie gegenüber Allah nicht erfüllt haben, was sie Ihm (Allahu Teala) verheißen haben und weil sie gelogen haben.

Salebe hat viel getrauert. Auch in den Zeiten der vier Kalifen, nach dem Tod unseres Efendi, dem Propheten (S.A.V. .=Friede sei auf ihn), wurde seine Sakaat nicht angenommen. Danach wurde sein ganzer Besitz stetig Stück für Stück seitens Allahu Teala entzogen und er ist in großer Armut gestorben.

Könnten wir für einen Augenblick nachdenken, dann würden wir gewiss sehen, dass alles, was uns Allah gibt zu jeder Zeit ausreichend ist. Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass das, was die Menschen verdienen und das, was Allah ihnen gibt immer zu 100% identisch sind. **Die Person erhält von Allah die Belohnung oder die Bestrafung für die sie würdig ist.** Es ist nicht möglich das Allah einen Menschen, der es verdient heilig zu sein, demütigt, der es verdient gedemütigt zu werden, heiligspricht. Die Würdigkeit und die Belohnungen, die Würdigkeit und die Bestrafungen sind fortwährend identisch zueinander. Wenn im Inneren der Person ein negatives Verlangen wie Ehrgeiz vorhanden ist, so wird dieser Ehrgeiz auf jeden Fall zur Demütigung führen. Wer auch immer die Gebote Allahs nicht verrichtet, Taten begeht die Er verboten hat und der Besitzer der Bemühung ist Menschen von Allahs Weg abzubringen, dieser Mensch wird, weil er in Allahs Gegenwart der Demütigung würdig ist, gedemütigt werden. Während Ehrgeiz eines der Seelenlaster

ist, ist der Eifer eines der Tugenden des Geistes. Beide bringen den Menschen zu unterschiedlichen Zielen.

Auf Allahs Weg nimmt der Einfluss des Lasters Ehrgeiz in der Stufe Mutmain ab und mit der Vervollständigung der Teilreinigung der Seele verlieren die Laster in einem Ausmaß von 51% ihre Kraft. Plötzlich erkennen wir, dass die Dinge, die Allah uns gegeben hat, für uns ausreichend sind. Wir sehen, dass die Menschen, welche die Hälfte von dessen, was wir verdienen besitzen, aufgrund der Mutmainne glücklich sind. Aber zwischen der 22. Und 25. Stufe, welche wir als steilen Weg bezeichnen, kann es abhängig von der Kraft der Laster und von den Bemühungen für Allah und dem Dhikr zur Zunahme und Abnahme kommen. Das Laster Ehrgeiz ist unter ihnen eines der gefährlichsten und kann neben der individuellen Variation zugleich die Funktion des Auslösens anderer Laster einnehmen.

Dieses Laster sollte nicht nur im Hinblick auf Besitz bewertet werden. Wenn wir im Dienste auf Allahs Wegen Verhaltensweisen aufzeigen, welche sich auf Gedanken wie z.B. „Ich mache es richtig und so sollte es getan werden.“, „Diesen Dienst darf nur ich ausführen, ich sollte mir diesen nicht wegnehmen lassen und niemandem beibringen.“, „Nur ich sollte der Erfolgreichste in diesem Dienst sein, einem anderen sollte ich diese Möglichkeit nicht bieten.“ stützen, dann ist der Ehrgeiz im Spiel. Wenn wir innerhalb unseres Verantwortungsbereiches Verhaltensweisen vorzeigen wie andere nach unseren Entscheidungen zu lenken, sie zu zwingen, dann ist der Ehrgeiz des Beherrschens im Spiel. **Die Sache, welche Allah bei Menschen, die sich auf Allahs Weg befinden keinesfalls sehen möchte, ist der Ehrgeiz der Überlegenheit.** Versuchen überlegen zu sein, zu lügen, um dies zu beweisen, andere zu Unrecht schlechtmachen, diese als Mittel zu nutzen, sind Dinge, welche die Person in Allahs Gegenwart wahrlich demütigen. Das, was Allah bei jedem Dienst sucht ist, dass ihr euch gegenseitig liebt, dass ihr die Tugend der Bescheidenheit lebt, welche sich in eurem Geist befindet. Eines Tages, wenn die Laster des Zorns, Hasses und Ehrgeizes nicht mehr vorhanden sind, dann werden alle eure Verhaltensweisen des Hayr sein und ihr werdet jemand sein, der anderen nur Liebe übermittelt.

Wünschend von unserem erhabenen Herrn mit dem Himmet (Fürbitte) unseres Efendis, dass ihr alle euch mit Liebe rüstet, sowohl die paradiesische Glückseligkeit als auch die irdische Glückseligkeit lebt, vervollständigen wir an dieser Stelle unseren Beitrag. Möge Allah mit euch zufrieden sein.

Dr. Abdulcabbar Boran